



Ideen für morgen – den demografischen Wandel aktiv gestalten

Deutschland wird älter. Überall ist vom demografischen Wandel die Rede. Einerseits schafft dieser Wandel neue Herausforderungen, andererseits auch viele Chancen für unser Leben in der Zukunft. Familien rücken wieder näher zusammen, innovative Arbeitsmodelle schaffen für die Generation 50+ Möglichkeiten, lange im Berufsleben zu stehen und mit Au-pair-Projekten für Rentner oder Senioren-Unis sind die Facetten des Lebens im Alter so vielfältig wie nie. Doch nicht nur die älteren Menschen, wir alle sind Teil des demografischen Wandels. Ob Arbeitsmarkt, Mobilität, Sozialsystem oder Bildungswesen: Jeder gesellschaftliche Bereich wird die tiefgreifenden Veränderungen durch die Bevölkerungsentwicklung zu spüren bekommen. Überall sind deshalb Innovationen gefragt, die den demografischen Wandel als Chance begreifen und aktiv gestalten.

Seit Anfang der 1970er-Jahre nimmt die Bevölkerungszahl aufgrund der geringeren Geburtenrate ab. Gleichzeitig nimmt die Lebenserwartung zu, sodass der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung steigt. Auch wenn Deutschland mittlerweile ein wahrer Magnet für Einwanderer ist, können die Zuzüge durch Migration diese Entwicklung nicht auffangen. Von heute rund 80,6 Millionen Einwohnern wird die Bevölkerungszahl laut Statistischem Bundesamt 2030 bei rund 78 Millionen und 2060 bei etwa 65 bis 70 Millionen Menschen liegen. Die Anzahl der Personen im Rentenalter wird stark ansteigen, während die Zahl der Erwerbstätigen sinkt und sich die Zahl der Pflegebedürftigen bis dahin in etwa verdoppelt. Gleichzeitig werden immer mehr Senioren geistig und körperlich fit sein, am gesellschaftlichen Leben teilhaben und so den Standort Deutschland prägen. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie unser Land trotz des demografischen Wandels innovativ, lebenswert und zukunftsfähig bleibt.

Potenziale der Menschen führen zu Innovationskraft und Wohlstand

Der umfassendste Versuch, Antworten auf diese Frage zu finden, ist die ressortübergreifende Demografiestrategie der Bundesregierung mit dem Titel „Jedes Alter zählt“ aus dem Jahr 2012. „Die Entfaltung der Potenziale und Fähigkeiten der Menschen ist die Voraussetzung, um im demografischen Wandel

die Wachstumsdynamik und Innovationskraft in unserem Land zu stärken und unseren Wohlstand zu sichern“, heißt es in dem Strategiepapier. Für die erfolgreiche Gestaltung treten auf dem Demografieportal Bund, Kommunen und Bürger in den Dialog. Derzeit läuft dort bis 15. April der Praxisdialog „Vor Ort füreinander sorgen“, der den Erfahrungsaustausch zwischen den Regionen unterstützen soll. Ideenreichtum, Leistungswille und Innovationsfähigkeit der Menschen sind die Basis für Deutschlands Fortschritt – dies wird auch im „grauen Deutschland“ weiterhin der Erfolgsfaktor Nummer 1 für den Standort sein. Der politische Rahmen zur Gestaltung des Wandels ist gesetzt – doch wie sieht diese Gestaltung vor Ort aus, wo zeigt sie sich konkret?

Vorbildhafte Praxisbeispiele

Um ein Gespür für die Innovationsfähigkeit der Menschen zu bekommen, hilft ein Blick auf die Preisträger des Wettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ (siehe Seite 5). Beispiele aus den vergangenen Wettbewerbsjahren zeigen, wie der demografische Wandel bereits als Chance genutzt wird, um erfolgreiche Ideen und Innovationen zu entwickeln. Projekte wie „Altersgerechtes Wohnen und Wiederbelebung der ländlichen Bausubstanz“ der Stiftung Landleben oder „Mobilia – Mobil bis ins hohe Alter“ der Saarbahn GmbH belegen dies. Sie gehen die Themen altersgerechte Nutzung von Wohnraum

und öffentlicher Nahverkehr aktiv in interdisziplinären Netzwerken an und finden zukunftsweisende Lösungen.

Demografischer Wandel trifft Digitalisierung

Auch die Preisträger zum aktuellen Jahresthema „Digitalisierung“ – Siegerbekanntgabe ist am 11. Mai – versprechen zahlreiche Lösungen, die den demografischen Wandel gestalten. Denn mit Digitalisierung und demografischem Wandel kommen zwei prägende Megatrends unserer Zeit zusammen. Bei vielen Herausforderungen des demografischen Wandels kann Digitales die Lösung sein. Ein sehr konkretes Beispiel ist die eigene Wohnung, in der Technologie eine wichtige Hilfe sein kann, um ein selbstbestimmtes Leben – bis ins hohe Alter – zu gewährleisten.

Dr. Jan Alexandersson leitet das Competence Center Ambient Assisted Living des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI) und erläutert: „Die Künstliche-Intelligenz-Forschung hat in den letzten Jahren Fortschritte gemacht, die das selbstbestimmte Wohnen in den eigenen vier Wänden auch im Alter unterstützen. Die intelligente Küche assistiert bei der Rezeptauswahl, beim Einkauf und beim Kochen, kann aber auch einen Küchenbrand vermeiden. Der intelligente Boden erkennt Stürze, informiert im Ernstfall den Notarzt. Allerdings: Technologie kann immer nur unterstützen und ist kein Garant für Lebensqualität. Wichtig ist, die Anwen- der frühzeitig in den Entwicklungsprozess zu integrieren, damit die konkreten Lösungen auf die Bewohner angepasst sind: funktional, angenehm und nützlich, statt unheimlich und hinderlich.“

Ideen für altersgerechtes Wohnen mit Open Innovation

Um zukunftsweisende Visionen rund ums „Wohnen im Alter“ anzustoßen, startet im April auf der Open-Innovation-Plattform „Innovationskraftwerk“ ein Ideenwettbewerb zum Thema „Altersgerechtes Wohnen“. Gefragt sind visionäre Ideen, die jegliche Aspekte des Wohnens im Alter berühren können: von technischen Assistenzsystemen über die Bezahlbarkeit des Wohnraums bis hin zu Architektur und Stadtplanung. Ausgerichtet wird der Wettbewerb zusammen mit dem ganzheitlichen Immobilienentwickler Kubus360 unter dem Motto „Jeder möchte alt werden, aber niemand möchte alt wohnen.“ Alle Infos finden Sie demnächst auf www.innovationskraftwerk.de. Lesen Sie auf der folgenden Seite, wie der demografische Wandel zum Kern des neuen Ideenwettbewerbs wurde.



Ariane Derks,
Geschäftsführerin
der Initiative
„Deutschland –
Land der Ideen“

Liebe Leserinnen und Leser,

der demografische Wandel und insbesondere eine stetig älter werdende Bevölkerung werden unser Land in den kommenden Jahren weiter vor große Herausforderungen stellen. Denn wir werden zwar immer älter, aber gleichzeitig immer weniger Menschen sein. Die Frage lautet also: Wie können und sollen wir auf diese Entwicklung reagieren?

In diesem Zusammenhang müssen wir uns einer Reihe von Zukunftsfragen stellen. Ob zum Thema Bildung, in der Arbeitswelt oder im Bereich Gesundheit und Pflege – in Zukunft wird es wichtig sein, Deutschland zu einem Land „für alle Lebensalter“ zu machen.

Den Herausforderungen des demografischen Wandels begegnen wir in Deutschland bereits mit großem Engagement. Der Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ hat viele Projekte identifiziert, die demografische Entwicklungen als Chance zu nutzen wissen, um vorbildliche Lösungen für das generationengerechte Leben von morgen aufzeigen.

Und gute Ideen sind gefragter denn je. Ich freue mich daher, dass wir uns im Rahmen unserer Open-Innovation-Plattform „Innovationskraftwerk“ ebenfalls diesem Thema widmen. Jede Bürgerin und jeder Bürger erhält die Gelegenheit, mit seinen Ideen einen Beitrag dazu zu leisten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieses Newsletters und vor allem Inspiration für eigene Ideen.

Ihre

Inhalt

Innovationen für Deutschlands digitale Zukunft	2-5
Ausgezeichnete Orte 2014	6-9
Ausgezeichnete Orte 2015	10-11
Innovationskraftwerk	12
Netzwerk	13-19
Termine/Impressum	20



Neuer Ideenwettbewerb startet bald

Besseres Wohnen im Alter dank Open Innovation

Eine breite Beteiligung von Menschen führt zu besseren Innovations- und Problemlösungsprozessen – der Grundgedanke von Open Innovation.

Einige Unternehmen haben „Open Innovation“ (siehe auch Seite 12) mittlerweile als Erweiterung des eigenen Innovationsportfolios unter Einbeziehung externer Experten erkannt. Um zu zeigen, dass sich die Einbeziehung der „Weisheit der Vielen“ auch bei gesellschaftlichen Problemlösungsprozessen lohnt, starteten die Initiatoren des Innovationskraftwerks im vergangenen Jahr den Online-Ideenwettbewerb „Ihre Frage – Ihr gesellschaftliches Engagement“. „Gesellschaftliche Herausforderungen betreffen jeden Menschen. Daher sollten gerade bei diesen Themen die Bürgerinnen und Bürger gefragt werden“, so Matthias Wendt, Mit-Initiator des Innovationskraftwerks. Ganz Deutschland konnte sich beteiligen und so gingen fast 200 Vorschläge aus den unterschiedlichsten Themengebieten ein. Jens Wagner überzeugte die Jury mit der Frage „Wie kann bezahlbarer und geeigneter Wohnraum für eine alternde Gesellschaft bereitgestellt werden?“ Daraus ergibt sich auch das Motto der neuen Ideation im Innovationskraftwerk, die im Mai startet: „Jeder will alt werden, aber niemand will alt wohnen.“

Ob bezahlbarer oder barrierefreier Wohnraum – das Wohnen im Alter muss zahlreichen Ansprüchen gerecht werden. Gleichzeitig schafft der technologische Fortschritt, etwa im Bereich des Ambient Assisted Living, viele ungeahnte Möglichkeiten, die das Leben im Alter erleichtern können.

Kubus360 als Ideensucher

Das Zukunftsthema „Wohnen im Alter“ bietet also viel Raum für Ideen und wird in all seinen Facetten das Innovationskraftwerk beschäftigen. Um die beste Idee des kommenden Ideenwettbewerbs auch zur Umsetzung zu bringen und den Prozess durch Experten zu begleiten, arbeitet das Innovationskraftwerk mit

einem kompetenten Partner zusammen: der Kubus360 GmbH aus Stuttgart. Das Unternehmen beschäftigt sich ganzheitlich mit Immobilien – von der Projektidee über Finanzierung, Planung und Umsetzung bis zum Betrieb und darüber hinaus. Evmarie Zell verantwortet als Betriebs- und Immobilienfachwirtin die Abteilungsleitung für Projektentwicklung und Immobilienportfolio-Management und ist Mitglied der Unternehmensleitung von Kubus360. Sie erläutert die Bedeutung des demografischen Wandels für das Unternehmen: „Zahlreiche Facetten im Hinblick auf demografische Veränderungen interessieren uns: zum Beispiel die Kommune, die ihre Sportstätten an die neuen Bedürfnisse ‚aktiver Älterer‘ anpassen muss oder ein Träger, der für sein Klientel pflegebedürftiger Menschen in Kooperation mit einer Wohnungsgesellschaft zeitgemäße Wohnkonzepte im Quartier mit teilstationären Angeboten schaffen möchte.“ Cathrin Dietz ist Architektin und in der Unternehmensleitung von Kubus360 GmbH mit dem Schwerpunkt Akquisition tätig. Sie freut sich auf den Ideenwettbewerb: „Wir glauben daran, dass die Frage, wie wir im Alter wohnen wollen, viele Menschen bewegt und wir hier sehr gute Ansätze generieren können.“ Besonders stark ist Kubus360 auch im Bereich des Seniorenwohnens aktiv, was der Qualität des Ideenwettbewerbs zugutekommen wird.

Infos zum Start des Wettbewerbs erhalten Sie rechtzeitig auf www.land-der-ideen.de und www.innovationskraftwerk.de

Eindrücke von der Jurysitzung erhalten Sie im Video: <https://www.youtube.com/watch?v=1b219stY8cA>